

Schweizerische Armee

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **45 (1969-1970)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neuer Feldpostdirektor

Als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Oberst Fritz Gilgen ist Major Alfred Friedli zum neuen Feldpostdirektor gewählt worden.

Armee und Naturschutzjahr 1970

In einem Schreiben des Ausbildungschefs der Armee sind die Kommandanten über die Unterstützung der Armee zum Naturschutzjahr informiert worden. Die vorgesehenen Massnahmen werden dem Bürger in Uniform den Naturschutzgedanken nahebringen und ihm gleichzeitig zeigen, dass auch die Armee sich bemüht, die Natur zu schützen und Schäden wo immer möglich zu vermeiden.



Truppendemonstration

Das Dragonerregiment 1 (Kdt Oberst F. Berthoud, Colombier) hat am 12./13. März 1970 anlässlich des WK im Raume Heitenried—Schwarzenburg eine für die Presse und für die Militärkommissionen der eidgenössischen Räte bestimmte Demonstration durchgeführt. Gezeigt wurde u. a. der Einsatz einer reglementsässig ausgerüsteten und bewaffneten Dragonerschwadron in einer Handstreichübung im scharfen Schuss.

Neuer Armeefilm

Im Auftrag und unter der Leitung des EMD (Armeefilmdienst) hat die Firma A + B Film AG, Thalwil, einen Werbe- und Informationsfilm mit dem Titel «Orion, antworten» über die Übermittlungstruppen hergestellt. Der Film ist am 20. März in Bern uraufgeführt worden und läuft jetzt im Vorprogramm der schweizerischen Lichtspieltheater. Er soll eine breitere Öffentlichkeit über die Tätigkeit unserer Uem Trp orientieren und die stellungspflichtigen Schweizer mit entsprechenden Neigungen und Kenntnissen auf die Möglichkeit der Einstellung bei den Uem Trp aufmerksam machen.

Neues Unterscheidungszeichen



Für die Angehörigen des Dienstzweiges A + C-Schutzdienst ist ein neues Unterscheidungsabzeichen geschaffen worden. Es zeigt auf senfgelbem Grund ein stilisiertes Heliumatom mit Atomkern und Atomhülle.

Spitaleinweihung in Novaggio

Am 30. April sind in Novaggio TI die Neu- und Erweiterungsbauten des Militärspitals eingeweiht worden.

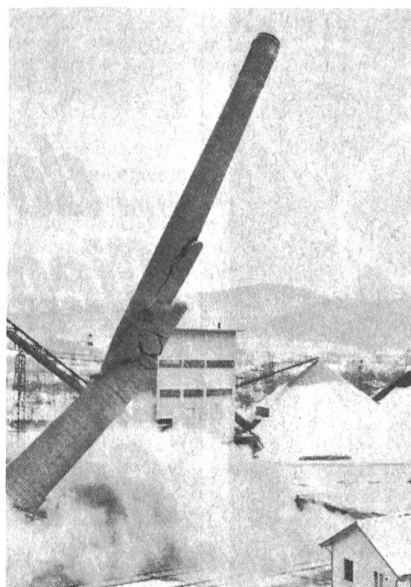
Mehr Dienstverweigerer

Die Zahl der Dienstverweigerer aus Gewissensgründen ist im Jahre 1969 gegenüber dem Vorjahr von 67 auf 96 angestiegen. 64 Dienstverweigerer haben sich auf religiöse Gründe berufen, davon 33 Anhänger der Zeugen Jehovas. Sittlich-weltanschauliche Motive wurden in 32 (18) Fällen geltend gemacht. Die Zahl der Rückfälligen belief sich auf 26. Insgesamt 65 Dienstverweigerer wurden aus dem Heer ausgeschlossen. Einige Divisionsgerichte sind in Abänderung der bisherigen Praxis dazu übergegangen, Dienstverweigerer bereits bei der ersten Verurteilung aus der Armee auszuschliessen. Von 27 auf 15 ist die Zahl der Eintritte in die französische Fremdenlegion gesunken.

†

Anlässlich einer Übersetzübung in der Genie-RS 35 ereignete sich am 12. März 1970 ein schwerer Unfall. Aus unbekanntem Gründen kenterte auf der Aare bei Stilli AG ein motorgetriebenes Übersetzboot, wobei die Insassen ins Wasser fielen. Der 20jährige Rekrut Heinz Zbinden aus Glovelier konnte leider nur noch tot geborgen werden. Tags darauf, am 13. März, ereignete sich in Giffers FR ein tödlicher Unfall. Bei einer Luftschutzübung wurde der als Figurant eingesetzte Rekrut Fritz Keller aus Wil SG aus unbekanntem Gründen tot aufgefunden. Am 16. März ist anlässlich einer Übung in der Grenadier-RS 13 in Losone der Rekrut Hugo Hasler tödlich verunfallt.

Ehre dem Andenken dieser verstorbenen Kameraden.



Gelungene Kaminsprengung

Ein Hochkamin von 74 m Höhe und 1600 t Gewicht ist vom LS Bat 3 anlässlich einer Übung im Areal der Schweizerischen Sodafabrik bei Zurzach sachgemäss gesprengt worden.

Unter dem Patronat des SUOV:

Grosser Erfolg des 8. Schweizerischen Winter-Gebirgs-Skillaufes des UOV Ober-simmental — Über 600 Teilnehmer in 120 Patrouillen — Kein Unfall trotz erschwerten Verhältnissen

Von Oberstlt H. Alboth, Bern

Zum 8. Male wurde über das Wochenende des 7./8. März 1970 im herrlichen Gebirgs-gelände des Obersimmentals durch den dortigen rührigen Unteroffiziersverein der Zwei-Tage-Marsch auf Ski, der Schweizerische Winter-Gebirgs-Skillauf, durchgeführt. Enorme Schneemengen und unbeständige Witterung — am Sonntag schneite es den ganzen Tag — zwangen die umsichtigen Organisatoren zu Streckenverlegungen, um die lawinenträchtigen Hänge und Höhen zu umgehen. Eine grosse Spurmanschaft, eine gute, von geländekundigen Könnern gelegte Strecke, Depots von Rettungsmaterial unterwegs, mobile und feste Funk- und Sanitätspatrouillen, Lawenhunde und ein auf Pikett gestellter Helikopter bildeten die maximal möglichen Sicherheitsvorkehrungen. Der ganze Anlass wird jedes Jahr zu einem mustergültigen Teamwork der Unteroffiziere, der Behörden und der Vereine — der Samariter- und Skiver-einigungen und der Sektion Wildhorn des SAC — des Obersimmentals, um mit 200 Funktionären diese einzigartige Leistungsprüfung ohne Ränge, Bestzeiten und Preise überhaupt durchführen zu können. Dazu kommt die kameradschaftliche Zusammenarbeit mit der Sektion Thun des Eidgenössischen Verbandes der Übermittlungstruppen sowie mit den Verbänden der Militärkitchenchefs und der Motortransportruppen. Hptm Ernst Matti ist seit Jahren als umsichtiger und bewährter OK-Präsident bekannt und besitzt in Gfr Hans Gyger einen tüchtigen Vizepräsidenten. Am ersten Tag, Samstag, 7. März, wurde in Zweisimmen gestartet. Die Strecke zog sich durch die Wälder und über die Kuppen am Rande der Waldgrenze hinauf zum Jaunpass, wo dann die Abfahrt nach Reidenbach folgte. Am Sonntag, dem zweiten Marschtag, ging es von der Lenk auf sicherer Spur ruppig aufwärts zum Hahnenmoospass, von wo auf trotz starkem Schneetreiben gut präparierter Piste wieder zum Talboden abgefahren wurde.

Ein origineller Wanderpreis des SUOV

In Anerkennung der Leistungen von Patrouillen und Organisatoren hat der SUOV dem OK eine gediegene Standarte gestiftet. Nach dem Reglement wird sie im Turnus an Patrouillen abgegeben, die seit Jahren mit grösster Beteiligung an dieser Skiwanderprüfung vertreten sind. Da es keine Wettkämpferinnen und Wettkämpfer und auch keine Gewinner oder Sieger gibt, war der Entwurf des Reglements nicht ganz leicht. Die Wanderstandarte, die für 1970 erstmals an die Patrouille der Offiziersgesellschaft Huttwil ging, ist somit